

WZ

1.6.22

Auch internationales Liedgut stand auf dem Programm

2700 Grundschulkinder singen in der Historischen Stadthalle gemeinsam

Von Bernadette Brutscheid

Elberfeld. Einen musikalischen bunten Regenbogen ließen die Kinder der teilnehmenden Grundschulen am Projekt „SingPause“ der Bergischen Musikschule erklingen. In der Historischen Stadthalle konnten sie endlich wieder live ihre Lieder vortragen. 2700 Mädchen und Jungen aus 12 Grundschulen sind momentan dabei. Die Teilnehmer des Konzertes standen als großer Chor auf der Bühne und im vorderen unteren Teil des großen Saales. Dahinter und auf der Empore die stolzen Eltern, Familien und Geschwister.

Von ausgebildeten Sängern werden die Schüler während der gesamten Grundschulzeit unterrichtet und gefördert. Zweimal wöchentlich für jeweils 20 Minuten erarbeiten sie bei der musikalischen „Alphabetisierung“ singend musikalische Grundkenntnisse sowie ein beachtliches internationales Liederrepertoire. Ein Teil davon wurde im Konzert unter dem Titel „Ich wünsch mir einen Regenbogen“ vorgetragen. Mit Jubel begrüßten die Kinder ihre Singleiter. 11 Lieder standen auf dem Programm von der „Ode an die Freude“ bis zu „Gestern an der Haltestelle“, ein



Singen und sich dabei Bewegen - das ist das Konzept. Foto: Andreas Fischer

bunt gemischtes Programm. Die kleinen Sänger hatten sichtlich großen Spaß zu singen und sich dazu gestenreich zu bewegen. Begleitet wurden sie von Christian Poffo (Klavier), Kai Angermann (Schlagzeug) und Matthias Bangert (Bass). Angeleitet werden sie nach der Ward-Methode, bei der es um Stimm- und Gehörbildung geht. Bei der vokalen Methode werden über die Singstimme musikalische Erfahrungen vermittelt, Noten gelernt und Rhythmus-Gefühl

beigebracht. Außer den Stimmen wird kein weiteres Instrument benötigt. Erreicht werden in der SingPause alle Kinder, da die kompletten Jahrgänge von Klasse 1 bis 4 daran teilnehmen. Unkompliziert in den Unterricht integriert, wirkt das übergreifende Konzept mit dem internationalen Liedgut integrativ und inklusiv.

Die Kinder freuen sich, dass Mitschüler Lieder in ihrer jeweiligen Muttersprache mitsingen. Raphael Amend, Leiter

der Musikschule, führte durch die rund 45-minütige Veranstaltung und freute sich, dass das Projekt mit dem Konzert bereits auf ein zehnjähriges Jubiläum zurückblicken kann. Lieblingslieder wie „Pack die Badehose ein“ oder „Zwei kleine Wölfe“ kommen dabei immer wieder vor. Und dann waren die Erwachsenen an der Reihe. Passend zum Titel unterstützten sie mit dem Refrain „Regenbogen.... wünsch ich mir.“

Inzwischen ist das Projekt ein Selbstläufer
 Und noch ein musikalisches Bonbon gab es. Die Singleiter intonierten ein Acapella Stück mit „Wach auf meines Herzens Schöne.“ Mit „Taino tee wake ata“ erklang ein indianisches Lied und „Hewenu shalom“ schlug dreisprachig den Bogen zum Anfangsstück. Amend dankte den Sponsoren (Wuppertaler Lions Clubs, Rotary Club Wuppertal, die Stiftung Kalkwerke Oetelshofen, Eberhard Robke und Waltraud Robke-van Gerfsheim sowie Knipex) und der Stadt, die die SingPause finanziell ermöglichen. Inzwischen ist das Projekt ein Selbstläufer, es existiert eine Warteliste von Grundschulen, die sich daran beteiligen möchten.